

BAUSTELLE DEMOKRATIE

WO EINMISCHEN HEUTE
GEFRAGT IST

FR 14. — SO 16.
JUNI 2013

HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG SCHUMANNSTRASSE 8 10117 BERLIN
www.boell.de/baustelle-demokratie

■■■ HEINRICH BÖLL STIFTUNG



Deutsches Theater Berlin

in Medienpartnerschaft mit

taz.die tageszeitung

zitty BERLIN
das Forum der Hauptstadt

der Freitag
Das Meinungsmedium

Baustelle Demokratie

Wo Einmischen heute gefragt ist

Die Demokratiefrage ist zurück in unserer Gesellschaft. Viele Bürgerinnen und Bürger wollen sich einmischen und mitgestalten: vom Stadtteil bis zum Parlament, von der Schule bis zum Arbeitsplatz. Doch wie können wir unsere Demokratie in Zukunft besser machen? Mit welchen Verfahren? An welchen Orten? Die Heinrich-Böll-Stiftung lädt alle ein, die etwas bewegen wollen: zum Erfahrungsaustausch und zur gemeinsamen Orientierung. Ein Wochenende mit Workshops, Vorträgen und Gesprächen, Praxisbeispielen und Kulturprogramm. Der Kongress zum demokratischen Aufbruch.

Programm

Freitag, 14. Juni 2013

Heinrich-Böll-Stiftung

17.00 Anmeldung

18.00 Eröffnung/Begrüßung

Ralf Fücks, Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung

Großer Saal 1

18.15 Keynote

Herausforderungen an unsere Demokratie

Carolin Emcke, Philosophin und Publizistin

19.00 Auftaktdebatte

Beschleunigte Demokratie. Wie viel Zeit hat Politik?

Hartmut Rosa, Friedrich-Schiller-Universität, Jena

Brigitte Young, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster

Ralf Fücks, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Moderation: Peter Siller, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

anschließend Empfang

Cafeteria

21.00 Politischer Overdub

maschek. (mehr)

Kabarett aus Wien

Einführung: Christian Römer, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Treppe

Programm

Samstag, 15. Juni 2013

Heinrich-Böll-Stiftung

Tagesmoderation: Olaf Kosert, Moderator Antenne Brandenburg rbb

- 9.00 Anmeldung und Frühstück
- 10.00 Einführung in den Tag Großer Saal 1
Demokratie in Bewegung
Chorisches Warming up mit Marion Haak, Chorleiterin
- Kick-Off in die Workshops
Peter Siller, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
- 10.45 Parallele Workshops Reihe A (*ausführlich ab Seite 6*)
Ebenen der Beteiligung
- A1 Do-It-Yourself-City** *Deutsches Theater – Malerboden*
Wie können wir uns gestaltend in die Stadt einmischen? [\(mehr\)](#)
- A2 Mit den Bürgerinnen und Bürgern planen** *Großer Saal 2*
Wie gelingt gute Beteiligung in Planung und Verwaltung? [\(mehr\)](#)
- A3 EU demokratisieren!** *Großer Saal 1*
Wie kommen wir zu mehr Bürgerbeteiligung in Europa? [\(mehr\)](#)
- A4 Demokratie lernen** *Kleiner Saal*
Was braucht demokratische Schule? [\(mehr\)](#)
- A5 Liberté, Egalité, Parité** *GLS Seminarraum*
Wie stärken wir Frauen in der Politik? [\(mehr\)](#)
- A6 Zukunft der Parteiendemokratie** *GLS Bank – Hauptraum*
Wie kommen Parteien zu mehr Offenheit und Beteiligung [\(mehr\)](#)
- A7 Demokratie durch Bewegung** *Konferenzraum 1*
Wieviel Initiative und Bewegung braucht Demokratie? [\(mehr\)](#)
- 13.00 Mittagspause Cafeteria
- 14.00 Film Treppe
DemocReady von peng!collective
- 14.30 Vortrag Großer Saal 1
Wo was passieren muss. Orte unserer Demokratie
Berthold Vogel, Universität Göttingen/ISF Hamburg

Programm

Samstag, 15. Juni 2013

Heinrich-Böll-Stiftung

15.30 Parallele Workshops Reihe B (*ausführlich ab Seite 13*)

Orte der Beteiligung

B1 Energie in Bürgerhand! *GLS Bank – Seminarraum*
Wie demokratisieren wir unsere Energieversorgung? [\(mehr\)](#)

B2 Genossenschaften & Co *GLS Bank – Hauptraum*
Wie befördern wir alternative Formen der Unternehmensorganisation? [\(mehr\)](#)

B3 Wissenschaft im Dialog *Heinrich-Böll-Stiftung – Kleiner Saal*
Wie kann die Gesellschaft stärker an Forschungsfragen beteiligt werden? [\(mehr\)](#)

B4 Digitale Demokratie *Heinrich-Böll-Stiftung – Großer Saal 2*
Wie kommen wir zu mehr Gerechtigkeit bei der digitalen Beteiligung? [\(mehr\)](#)

B5 Multikulturell, selbstorganisiert, wirksam *Dt. Theater – Malerboden*
Wie stärken wir in unserer Demokratie Perspektiven der Vielfalt? [\(mehr\)](#)

B6 Bürger/in oder Pflegefall? *Heinrich-Böll-Stiftung – Konferenzraum 1*
Was heißt Mitbestimmung in der Pflege? [\(mehr\)](#)

B7 Unternehmensethik im Kulturbetrieb *Dt. Theater – Konferenzraum*
Wie demokratisch organisieren sich Kultureinrichtungen? [\(mehr\)](#)

18.00 Essen und Musik im Freien (mit Unkostenbeteiligung)

Musik: **The Major Minors** (Filmmusik «Oh Boy»)

Vorplatz Deutsches Theater

19.00 **Kurzpräsentation der Ergebnisse aus den Workshops**

Heinrich-Böll-Stiftung – Treppe

19.30 Vorträge und Diskussion

Großer Saal 1

(Englisch/Deutsch mit Simultanübersetzung)

Inklusive Demokratie? Zum Verhältnis von Demokratie und Gerechtigkeit

Chantal Mouffe, University of Westminster, London, und

Rainer Forst, Goethe-Universität Frankfurt/Main im Gespräch

Moderation: Thomas Biebricher (Goethe-Universität Frankfurt/M)

21.00 Party – Konzert

Foyer

Louis Jean and The Irie Rainbow

Programm

Sonntag, 16. Juni

Matinée, Deutsches Theater, Großer Saal

11.00 Begrüßung

11.10 Theatergespräch

Sprache der Politik – Politik der Sprache

Andreas Marber, Dramaturg und Shakespeare-Übersetzer

Ulrich Peltzer, Autor, Berlin

Moderation

Birgit Lengers, Dramaturgin, Deutsches Theater, Berlin

11.40 Lesung

CORIOLANUS von W. Shakespeare

Judith Hofmann und Susanne Wolff, Ensemble-Mitglieder, Deutsches Theater Berlin

12.00 Politisches Podium

Deutschland in guter Verfassung? Zur Lage unserer Demokratie

Katrin Göring-Eckardt, Bundestagsvizepräsidentin,

MdB, Bündnis 90/Die Grünen

Wolfgang Schroeder, Staatssekretär im Sozialministerium

Land Brandenburg, SPD

Gerhart R. Baum, Bundesinnenminister a. D., FDP

André Brie, MdL, Die Linke in Mecklenburg-Vorpommern,

MdEP a.D.

Jens Spahn, MdB CDU, Gesundheitsausschuss, Fraktionsübergreifendes Bündnis für Generationengerechtigkeit

Moderation: Bettina Gaus, taz

13.30 Ende der Konferenz

[>> Zur Konferenz anmelden](#)



**3 Wochen
gratis**

Testen Sie jetzt den Freitag!

Die unabhängige Wochenzeitung für Politik,
Kultur und Haltung.

www.freitag.de/ausprobieren

der Freitag
Das Meinungsmedium

Ebenen und Querschnitte der Beteiligung

Workshopreihe A

parallel laufende Workshops am Samstag von 11 – 13 Uhr

A1 Do-It-Yourself-City

Wie können wir uns gestaltend in die Stadt einmischen?

Deutsches Theater – Malerboden

Junge Leute beginnen sich oft dann für politische Prozesse zu interessieren, wenn sie selbst etwas machen können – Tomaten pflanzen, Häuser besetzen und neue Party-Locations organisieren. Wie können junge – und auch ältere – Menschen sich gestaltend in die Stadt einmischen? Welche Möglichkeiten gibt es für Mädchen und Jungen, für Menschen aus unterschiedlichen Schichten und Kontexten? Und welche Unterstützung, aber auch Grenzen gibt es auf Seiten der Kommune?

Der Workshop richtet sich an alle, die sich für öffentliche Räume in der Stadt einsetzen. An Aktivistinnen und Aktivisten, Kommunalpolitiker/innen und Interessierte. Am Nachmittag wird es in Ergänzung zu diesem Workshop eine Best-Practice-Exkursion in die Prinzessinnengärten geben. Wir präsentieren verschiedene Beispiele «räumlicher Aneignung» und untersuchen im Dialog mit Kommunalpolitiker/innen und Verwaltung, welche Spielräume es für räumliche Aneignung gibt. Dabei gehen wir auch Frage nach, wie aus einem gestalterischen Einmischen in die Stadt Neugier für kommunalpolitisches Engagement entsteht.

Svenja Nette, Prinzessinnengärten, Berlin

Ines Knöfel, Kompott, Chemnitz

Georg Rettner, MachWerk-Wedding, Berlin

Hans Panhoff, Bezirksstadtrat und Leiter der Abteilung Umwelt, Verkehr, Grünflächen und Immobilienservice, Berlin

Moderation: **Sabine Drewes**, Heinrich-Böll-Stiftung

Nach dem Mittagessen sind die Teilnehmer/innen des WS «Do-It-Yourself-City» eingeladen, an einem Exkursionsprogramm zu den Prinzessinnengärten Berlin und zur Selbsthilfwerkstatt MachWerk-Wedding teilzunehmen. Diese Exkursion ist exklusiv für Workshop Teilnehmer/innen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Start: Heinrich-Böll-Stiftung (Anfahrt zu Exkursionsorten mit ÖPNV)

| Kontakt: **Sabine Drewes**, drewes@boell.de

[>> zurück](#)

Workshopreihe A

Samstag, 11 – 13 Uhr

A2 Mit den Bürgerinnen und Bürgern planen

Wie gelingt gute Beteiligung in Planung und Verwaltung?

Großer Saal 2

Ob Stuttgart 21, Energiewende oder Zukunftsdialog der Bundesregierung – Bürgerinnen und Bürger engagieren sich und suchen nach neuen Wegen der politischen Beteiligung. Behörden und Verwaltung stehen vor der anspruchsvollen Aufgabe, sich für Kommunikation und Beteiligung zu öffnen, zu qualifizieren und Wege für eine Mitwirkung engagierter Bürgerinnen und Bürger zu gestalten. Welche Erfahrungen gibt es mit dialogorientierten Beteiligungsprozessen? Welche Rahmenbedingungen sind erforderlich, wer nimmt teil und kann gewonnen werden? Und schließlich: Wie münden die Resultate in die Praxis kommunaler Verwaltung und Politik? Wo liegen die besonderen Herausforderungen, um politische Partizipation per dialogischer Beteiligung voranzubringen?

Der Workshop richtet sich an engagierte und interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich für mehr Beteiligung bei Planungen und Verwaltung einsetzen – an Menschen aus Initiativen ebenso wie aus der Politik, Beratung oder Verwaltung. In dem Workshop werden unterschiedliche Zugänge in partizipativer Form vorgestellt und diskutiert. Welche Erfolgsbedingungen und Qualitätskriterien brauchen die verschiedenen Perspektiven?

Petra Patz-Drüke, Bezirksamt Berlin-Mitte

Stephan Ertner, Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg

Matthew Griffin, Agentur deadline und Initiative Stadt NeuDenken, Berlin

Moderation: Susanne Walz, L.I.S.T. Lösungen im Stadtteil GmbH

| Kontakt: *Anne Ulrich*, ulrich@boell.de

[>> zurück](#)

Workshopreihe A

Samstag, 11 – 13 Uhr

A3 EU demokratisieren!

Wie kommen wir zu mehr Bürgerbeteiligung in Europa?

GLS Bank – Hauptraum

Während die politische Bedeutung der Europäischen Union wächst, vergrößert sich auch merklich die Distanz der Bürgerinnen und Bürger zur EU. Eine stärkere Beteiligung der europäischen Bürgergesellschaft an europäischen Entscheidungsprozessen ist daher unerlässlich. Doch wie verhält es sich mit der demokratischen Teilhabe in der EU, insbesondere seit Inkrafttreten des Lissabon-Vertrags? Welche Möglichkeiten der demokratischen Teilhabe gibt es überhaupt? Welche Vorteile bringt die neu eingeführte Bürgerinitiative? Inwieweit tragen die Europäischen Parteien zu mehr Repräsentation und Partizipation bei? Und wo müssen wir über neue Wege nachdenken?

Der Workshop richtet sich an europapolitisch Aktive und Interessierte, die die Demokratie in Europa voran bringen wollen. Der Workshop fragt anhand von Beispielen nach Kriterien besserer Einmischung und Beteiligung: In der ersten Stunde werden an moderierten Thementischen Europäische Bürgerinitiative und Transnational organisierte Zivilgesellschaft unter Good-Practice-Perspektive besprochen. Im Anschluss folgt eine gemeinsame Debatte mit den Tischvorsitzenden und eingeladenen Expertinnen und Experten.

Mit Unterstützung von Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland (Netzwerk EBD)

Jan Philipp Albrecht, Abgeordneter im Europaparlament
für Bündnis 90/Die Grünen

Clivia Conrad, ver.di / Europäische Bürgerinitiative right2water

Moderation: Christine Pütz, Heinrich-Böll-Stiftung

| Kontakt: Christine Pütz, puetz@boell.de

[>> zurück](#)

Workshopreihe A

Samstag, 11 – 13 Uhr

A4 Demokratie lernen

Was braucht demokratische Schule?

Heinrich-Böll-Stiftung – Kleiner Saal

Schule ist mehr als Deutsch, Bio, Mathe, Erdkunde. Schule ist auch Demokratie lernen. Demokratische Werte und Kompetenzen müssen erlernt, erprobt, eingeübt, vertieft und vor allem gelebt werden. Doch wie sieht die demokratische Schule der Zukunft aus? Wir wollen gemeinsam herausfinden, welche Modelle und Formen demokratischer Schule bereits existieren, wie sie funktionieren, was sie leisten können und wo ihre Grenzen liegen. Wie kann Schule Kinder und Jugendliche dazu befähigen, sich in eine demokratische Gesellschaft einzubringen? Was bedeutet demokratisches Lernen für Fragen von Gender und Diversity? Wie können in der Schule Fähigkeiten und Kompetenzen vermittelt werden, die für ein demokratisch organisiertes Gemeinwesen lebensnotwendig sind?

Der Workshop richtet sich ebenso an Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Pädagogen wie an alle, die an demokratischer Schule interessiert sind. Im Workshop diskutieren wir gemeinsam über Demokratiekompetenz und die Erwartungen an demokratische Schulen. Vorgestellt wird das Modell «Klassenräte» sowie andere Beispiele demokratischer Schulpraxis. Abschließend werden wir die Voraussetzungen für eine demokratische Schule «in der Fläche» in Augenschein nehmen.

Franziska Nagy, Freudenberg Stiftung, Netzwerk Service-learning, Lernen durch Engagement

Moderation: David Weigend, SV Bildungswerk

| Kontakt: Philipp Antony, antony@boell.de;
Solveig Negelen, negelen@boell-thueringen.de

[>> zurück](#)

Workshopreihe A

Samstag, 11 – 13 Uhr

A5 **Liberté, Egalité, Parité?**

Wie stärken wir Frauen in der Politik?

GLS Seminarraum

Der Artikel 3 des Grundgesetzes enthält den Verfassungsauftrag, Gleichstellung herzustellen. Dies gilt auch und besonders für die politische Ebene. In den nächsten beiden Jahren stehen zahlreiche Kommunalwahlen an und vermutlich werden wieder mehrheitlich Männer die Partei-Listen füllen und später die Politik dominieren – Geschlechterdemokratie sieht anders aus. Aber die gute Nachricht lautet: Es gibt erprobte, schnell wirkende Gegenmittel. Man muss sie nur einsetzen (wollen).

Der Workshop richtet sich an aktive und interessierte Frauen und Männer, die sich für mehr Geschlechtergerechtigkeit in der Politik einsetzen. Wir fragen: Welche strukturellen Regelungen sind effektiv? Wie erzeugen wir öffentlichen Druck? Wie wirken Quotierungen und wie nicht? Welcher flankierender Maßnahmen bedarf es darüber hinaus? In dem Workshop diskutieren wir verschiedene Erfolg versprechende Maßnahmen und schauen uns eine davon genauer an: das Parité-Gesetz. Es wird seit Jahren in Frankreich angewendet und hat zu einer sprunghaften Erhöhung des Frauenanteils in der Politik geführt. Auch in Deutschland wird es diskutiert, besonders in Baden-Württemberg gibt es konkrete Bestrebungen. Wie das Gesetz genau wirkt, welche kritischen Nebenwirkungen es hat, welche begleitenden Mittel verabreicht werden müssen und ob es für uns «marktreif» ist, diskutieren wir mit Expertinnen aus Wissenschaft und Politik.

Anja Kofbinger, MdA, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

Elke Wiechmann, FernUniversität Hagen

Annette Görlich, Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg

Moderation: Kathrin Bastet, Weiterdenken-Heinrich Böll Stiftung Sachsen

| Kontakt: Kathrin Bastet, bastet@weiterdenken.de

[>> zurück](#)

A6 Zukunft der Parteiendemokratie

Wie kommen Parteien zu mehr Offenheit und Beteiligung?

Heinrich-Böll-Stiftung – Großer Saal 1

Parteien haben großen Einfluss darauf, wer in den Parlamenten sitzt. Parteien sind Orte, an denen unterschiedliche Milieus und Perspektiven aufeinanderprallen. Parteien können Politikerinnen und Politiker unter erheblichen Druck setzen. Und Parteien sind nach wie vor Orte, an denen sich Hunderttausende engagieren: in den Kommunen, in den Ländern, im Bund und in Europa.

Gleichzeitig ist die Skepsis gegenüber Parteien spürbar gewachsen. Wie offen sind die Parteien für Mitsprache und Mittun? Wie gut repräsentieren sie die Gesellschaft? Wie Schichten, Geschlechter oder Herkunft? Welche Ansätze der Öffnung und Beteiligung gibt es in den Parteien? Und wie gut erfüllen die Parteien ihre Aufgabe als «Transformationsriemen» zwischen Gesellschaft und Staat?

Der Workshop richtet sich an alle, die ihre parteipolitischen Erfahrungen einbringen wollen und alle, die darüber nachdenken, solche zu machen. Begleitet wird der Workshop durch drei kompetente und interessante Gesprächspartner aus Politik, Journalismus und Wissenschaft. Der Workshop fragt in einer ersten Runde nach der inneren Verfasstheit der Parteien, nach ihren Beteiligungsangeboten und ihren Verfahrensabläufen. In der zweiten Runde suchen wir gemeinsam nach konkreten und machbaren Möglichkeiten der Verbesserung von Beteiligung und Repräsentation.

Ulrike Winkelmann, taz

Konstantin von Notz, MdB, Bündnis 90/Die Grünen

Thomas Biebricher, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Moderation: Peter Siller, Heinrich-Böll-Stiftung

| Kontakt: Peter Siller, siller@boell.de

[>> zurück](#)

Workshopreihe A

Samstag, 11 – 13 Uhr

A7 Demokratie durch Bewegung

Wie viel Initiative und Bewegung braucht Demokratie?

Konferenzraum 1

Bewegungen sind notwendig, um die parlamentarische Demokratie in Kontakt zum politischen Willen der Bevölkerung zu halten. Ökologische und soziale Bewegungen haben unser Land ebenso in Bewegung gesetzt, wie die Frauen- oder Friedensbewegung. Heute haben wir es mit einer neuen Generation von Bewegungen zu tun. Auch sie geben unserer Demokratie notwendige Impulse und halten sie so innovationsfähig. Wodurch zeichnen sich die neuen Bewegungsformen aus? Worin liegen erfolgreiche Strategien der Bürger/innenbewegungen? Welche Rolle spielen dabei die neuen Möglichkeiten des Netzes? Wann und wie werden sie von der parlamentarischen Demokratie wahrgenommen?

Der Workshop lädt Aktive und Unterstützerinnen und Unterstützer aus sozialen und ökologischen Bewegungen vor Ort zum Erfahrungsaustausch. In dem Workshop wollen wir – nach einem journalistischen Input – den gestellten Fragen an verschiedenen Thementischen nachgehen. Die Tische werden von Aktivistinnen und Aktivisten der Berliner Szene moderiert.

Ulrike Fink von Wiesenau und **Gerlinde Schermer**, Berliner Wassertisch

Felix Herzog, 100% Tempelhofer Feld

Julia Brilling, Hollaback!

Tobias Trommer, Aktionsbündnis A100 stoppen!

u.a.

Moderation: **Svenja Bergt**, taz

| Kontakt: **Christoph Becker-Schaum**, becker-schaum@boell.de [>> zurück](#)

Orte der Beteiligung

Workshopreihe B

parallel laufende Workshops am Samstag von 15.30-17.30 Uhr

B1 Energie in Bürgerhand!

Wie demokratisieren wir unsere Energieversorgung?

GLS Bank – Seminarraum

Bürgerinnen und Bürger wollen die Energieversorgung nicht mehr den großen Energiekonzernen überlassen und nehmen diese selbst in die Hand – als Einzelne mit Solarpanels auf dem Dach oder in gemeinsamer Initiative z.B. als Genossenschaft, um das Energienetz einer ganzen Stadt zu erwerben. Dadurch soll das Energiesystem demokratisiert werden. Dabei stellt sich eine Vielzahl von praktischen und politischen Fragen: Inwieweit gelingt es diesen Initiativen den Anspruch auf Teilhabe, Mitbestimmung und Transparenz zu erfüllen? Oder lässt sich eine Demokratisierung lediglich durch Rekommunalisierung erreichen? Und welchen Einfluss üben Bürgerinitiativen, Genossenschaften und Kommunen als Akteure auf die Energiepolitik aus?

Der Workshop richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger, die zum Gelingen der Energiewende beitragen – als Einzelpersonen oder in Initiativen, in der Politik oder in Unternehmen. Der Workshop diskutiert die Frage nach mehr Bürgerbeteiligung an unserer Energieversorgung in einer offenen Gesprächsrunde – mit Vertretern von Genossenschaften, kommunalen Stadtwerken, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, NGOs und Politiker/innen.

Arwen Colell, BürgerEnergie Berlin e.G.

Andreas Wieg, Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.

Moderation: Nora Löhle, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

| Kontakt: Nora Löhle, loehle@boell.de

[>> zurück](#)

Workshopreihe B

Samstag, 15.30-17.30 Uhr

B2 Genossenschaften & Co

Wie befördern wir alternative Formen der Unternehmensorganisation?

GLS Bank – Hauptraum

Das Spannungsfeld von Demokratie und Kapitalismus wird in der Regel aus der Makroperspektive diskutiert. Wir wählen in diesem Workshop die umgekehrte Perspektive und fragen, welchen Einfluss verschiedene Unternehmensformen auf Entscheidungsprozesse und Beteiligungsmöglichkeiten haben: Welche Modelle der Entscheidungsfindung im Unternehmen gibt es? Inwiefern unterstützen sie eine breitere Diskussion zu den Unternehmenszielen? Bei welchen Modellen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärker einbezogen? Wie schlagen sich die unterschiedlichen Modelle in den Unternehmensstrategien nieder? Welche Modelle können zu mehr Geschlechterdemokratie am Arbeitsplatz beitragen?

Der Workshop richtet sich an genossenschaftlich Aktive und Interessierte ebenso wie an kritische Aktionär/innen und an soziale Unternehmerinnen und Unternehmer. In dem Workshop wollen wir gemeinsam eine Bestandsaufnahme sowohl des Bestehenden als auch der Potenziale alternativer Unternehmensformen vornehmen. In einem Fishbowl kommen Repräsentantinnen und Repräsentanten unterschiedlicher Initiativen, Unternehmen und Organisationen zu Wort.

Werner Landwehr, GLS Bank, Berlin

Mario Husten, Genossenschaft für urbane Kreativität eG

Thomas Gambke, MdB, Bündnis 90/Die Grünen

Frank Dietsche, Elektrizitätswerke Schönau

Winfried Haas, Elektrizitätswerke Schönau

Moderation: Simon Wolf, Heinrich-Böll-Stiftung

| Kontakt: Simon Wolf, wolf@boell.de

[>> zurück](#)

Workshopreihe B

Samstag, 15.30-17.30 Uhr

B3 Wissenschaft im Dialog

Wie kann die Gesellschaft stärker an Forschungsfragen beteiligt werden?

Heinrich-Böll-Stiftung – Kleiner Saal

Bei gesellschaftlichen Zukunftsfragen wie der ökologischen Transformation oder dem demografischen Wandel kommen Wissenschaft und Forschung eine zentrale Bedeutung zu. Die Wissenschaft organisiert sich jedoch weitgehend autonom. Maßgeblich sind für sie in erster Linie Kriterien der wissenschaftlichen Qualität, weniger solche der gesellschaftlichen Relevanz. In der Debatte um öffentlich finanzierte Wissenschaft und Forschung werden wiederum vermehrt Transparenz und Beteiligungsmöglichkeiten durch zivilgesellschaftliche Akteure eingefordert. Was bedeutet dies für die Wissenschaftspolitik? Wie kann ein Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern gestaltet werden?

Welche Modelle für mehr Beteiligung gibt es und wie sind diese zu bewerten?
Welche Akteure werden an der Entwicklung einer Forschungsagenda beteiligt und wie sind forschungspolitische Entscheidungsprozesse strukturiert?

Der Workshop richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie gesellschaftlich und politisch Engagierte, die über den gesellschaftlichen Auftrag an Forschung und Wissenschaft nachdenken wollen. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, welche Formen der politischen Mitsprache bereits existieren und welche neuen Beteiligungsformen vorstellbar sind.

Krista Sager, MdB, Bündnis 90/Die Grünen

Gerd Stadermann, ForschungsVerbund Erneuerbare Energien

Sonja Bolenius, Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Bundesvorstand,
Bereiche Hochschulpolitik und Prüfungswesen

Moderation: **Thomas Korbun**, Institut f. ökologische Wirtschaftsforschung, IÖW

| Kontakt: **Philipp Antony**, antony@boell.de

[>> zurück](#)

Workshopreihe B

Samstag, 15.30-17.30 Uhr

B4 Digitale Demokratie

Wie kommen wir zu mehr Gerechtigkeit bei der digitalen Beteiligung?

Heinrich-Böll-Stiftung – Großer Saal 2

Auf dem Internet ruhen große Hoffnungen auf mehr demokratische Beteiligung und Transparenz. Gleichzeitig finden im Netz aber auch neue Formen der Ausgrenzung und Selektion statt. Anlass genug zu fragen: Wie steht es um die Barrierefreiheit im Netz? Wie steht es um Geschlechtergerechtigkeit und Diversity im Netz? Wie also können digitale Beteiligungsprozesse technisch und sozial verändert werden, um allen offen zu stehen? Und: Welche Rahmenbedingungen muss die Politik dafür schaffen?

Der Workshop richtet sich an alle netzpolitisch Interessierte, die die Chancen des Internets für die Demokratie nutzen wollen. Wir diskutieren eine Schlüsselfrage der Zukunft unserer Demokratie mit Netzaktivist/innen, Politikerinnen und Politikern und Wissenschaftlern.

Jan Philip Albrecht, MdEP, Bündnis90/Die Grünen

Jennifer Paetsch, Vorstand des Liquid Democracy e.V.

Moderation: Michael Stognienko, Heinrich-Böll-Stiftung

| Kontakt: Michael Stognienko, stognienko@boell.de

[>> zurück](#)

Workshopreihe B

Samstag, 15.30-17.30 Uhr

B5 Multikulturell, selbstorganisiert, wirksam

Wie stärken wir in unserer Demokratie Perspektiven der Vielfalt?

Deutsches Theater – Malerboden

Zivilgesellschaftliche Eigeninitiative wird in politischen Sonntagsreden hoch gelobt, aber viele Engagements werden nicht gesehen, bleiben unter ihren Möglichkeiten oder werden – speziell im migrantischen Fall – auf Folklore reduziert. Wir werden mit Best-Practice-Organisationen folgende Fragen diskutieren: Wie können in der politischen Willensbildung und in demokratischen Prozessen migrantische Perspektiven gestärkt werden?

Wie kann in einer multikulturellen Gesellschaft die Wertschätzung des Engagements von Migrantinnen und Migranten erhöht werden?

Wie steht es um die Beteiligungsmöglichkeiten von Migrant/inne/n?

Wie lässt sich die Integration von «Ausgegrenzten» in unsere politischen Strukturen gewährleisten?

Der Workshop richtet sich an Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, die nach Ansätzen für eine Demokratie und Zivilgesellschaft suchen, an der sich alle gleichberechtigt beteiligen können. In dem Workshop berichten drei inspirierende Initiativen, wovon es abhängt, erfolgreich zu sein.

Jamie Schearer, Initiative Schwarze Menschen in Deutschland eV., Hamburg
Kazım Erdoğan, Türkische Vätergruppe Berlin-Neukölln, Neuköllner Sprachwoche

Christiane Schraml, Bürgerplattform Wedding/Moabit

Moderation: **Mekonnen Mesghena**, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

| Kontakt: **Mekonnen Mesghena**, mesghena@boell.de

[>> zurück](#)

B6 Bürger/in oder Pflegefall?

Was heißt Mitbestimmung in der Pflege?

Heinrich-Böll-Stiftung – Konferenzraum 1

Demokratie lebt von mündigen Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Rechte kennen und Verantwortung für sich übernehmen können. Häufig ist im Pflegefall jedoch von Mündigkeit nicht mehr die Rede. Was leisten Betreuungsrecht und Patientenverfügung in der Realität? Wie kann jede und jeder über die Relevanz des Betreuungsrechts informiert werden? Wie können die Rechte von Patientinnen und Patienten gestärkt werden? Wie können Selbstbestimmung im Pflegefall und Mitbestimmungsrechte in Pflegeeinrichtungen verbessert werden? Mit der alternden Gesellschaft nimmt die Zahl der Pflegefälle stetig zu. Die Frage von Selbst- und Mitbestimmung im Pflegefall wird damit zur Frage der Demokratie.

Der Workshop richtet sich an alle, die sich über ihre Rechte im Pflegefall informieren und hier Selbstbestimmung stärken wollen. Der Workshop bietet Inputs durch professionelle Betreuerinnen und Betreuer, durch Patientenvertreter/innen und durch Ärztinnen und Ärzte sowie Leiterinnen und Leiter von Pflegeeinrichtungen. Im Anschluss an die Inputs und die Vorstellung eines Modellprojektes diskutieren wir gemeinsam mit Betroffenen, Politiker/innen und den eingeladenen Vertreter/innen.

Johannes Bruns, Evangelisches Krankenhaus Hubertus, Marburger Bund

Stefan Etgeton, Bertelsmann Stiftung

Alexandra Gerken, Betreuungsverein-Mitte des Humanistischen Verbandes

Moderation: Peter Sellin, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

| Kontakt: Peter Sellin, sellin@boell.de

[>> zurück](#)

B7 Unternehmensethik im Kulturbetrieb

Wie demokratisch organisieren sich Kultureinrichtungen?

Deutsches Theater – Konferenzraum

Manchmal passiert im wirklichen Leben der Theater das, was sie oft auf die Bühne bringen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mucken auf, fordern mehr Beteiligung, mehr Rechte. Doch es geht nicht nur um Geld, wenn mehr Beteiligung gefordert wird, sondern auch um mehr Mitsprache im Produktionsprozess. Wir fragen deshalb im Workshop am Beispiel des Theaters: Welche Modelle von Beteiligung und Mitbestimmung gibt es in Kultureinrichtungen? Wie stellen sich die Leitenden – etwa von Theatern – selbst die Führung ihrer Mitarbeiter vor? Kurz: Welche «Unternehmensethik» herrscht eigentlich an verschiedenen Orten des Kulturbetriebs? Und welche Ansätze gibt es für Kulturschaffende, mehr Beteiligung nicht nur zu fordern, sondern auch zu erlangen?

Der Workshop richtet sich an Kulturschaffende und Kulturinteressierte, die sich nicht nur dafür interessieren, was auf die Bühne kommt, sondern auch wie das geschieht. In dem Workshop wollen wir – nach einem Impulsvortrag von Daniel Ris – gemeinsam mit Kennern der Theaterszene die demokratische Verfasstheit von Kulturbetrieben beleuchten.

Daniel Ris, Freier Regisseur und Schauspieler

Sören Fenner, Leiter des Onlineportals theaterjobs.de

Moderation: **Christian Römer**, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

| Kontakt: **Christian Römer**, roemer@boell.de

[>> zurück](#)

Kurzbiografien

Referent/inn/en und Moderator/inn/en

Albrecht, Jan Phillip – *MdEP, Bündnis 90/Die Grünen*

Jan Philipp Albrecht ist der jüngste deutsche Abgeordnete (Bündnis 90/Die Grünen) im Europäischen Parlament. Albrecht hat Rechtswissenschaften in Bremen, Brüssel und Berlin sowie IT-Recht in Hannover und Oslo studiert. Er ist für die Grüne Europafraktion Mitglied im Innen- und Rechtsausschuss und seit Dezember 2012 Koordinator für den Sonderausschuss gegen organisiertes Verbrechen, Korruption und Geldwäsche.

Akpan, Sunny – *Pastor, Jesus Miracle Harvest Church*

Herr Sunny Akpan ist Pastor in der Jesus Miracle Harvest Church in Wedding und Gründungsmitglied der Bürgerplattform Wir sind da! Wedding/Moabit. Neben der Gemeindeleitung arbeitet er als pädagogischer Assistent an Berliner Schulen. In der Bürgerplattform engagiert er sich für den Schwerpunkt «Bildung» und baut eine «Freie Bürgerschule» für Wedding mit auf.

Bastet, Kathrin – *Heinrich-Böll-Stiftung*

Kathrin Bastet ist Bildungsreferentin bei Weiterdenken in der Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen.

Baum, Gerhart – *Politiker und Rechtsanwalt*

Gerhart Baum ist Politiker (FDP) und Rechtsanwalt. Baum gehört zu den letzten profilierten Linksliberalen in der FDP. Zwischen 1966 bis 1998 war er in verschiedenen Funktionen Mitglied im FDP-Bundesvorstand. Von 1978 bis 1982 war er Bundesminister des Inneren. Seit 1992 engagiert er sich in der internationalen Menschenrechtspolitik und war langjähriger Leiter der deutschen Delegation bei der UN-Menschenrechtskommission. Seit 1994 ist er wieder als Rechtsanwalt tätig.

Bergt, Svenja – *taz*

Svenja Bergt ist Redakteurin der tageszeitung taz. Ihre inhaltlichen Schwerpunkte sind Umwelt-, Wissenschafts- und Wirtschaftsthemen. Bergt hat Journalistik und Politikwissenschaft in Leipzig studiert und sich in ihrer Diplomarbeit mit Leserkomentaren und deren Auswirkung auf die journalistische Qualität befasst. Sie hat mehrere Jahre Erfahrung als Online- und Hörfunk-Journalistin, u.a. beim Leipziger Lokalsender Mephisto 97,6 und Mitteldeutschen Rundfunk, MDR Sputnik.

Dr. Biebricher, Thomas – *Goethe-Universität Frankfurt/M*

Thomas Biebricher ist Politikwissenschaftler und Nachwuchsgruppenleiter am Exzellenzcluster «Die Herausbildung normativer Ordnungen» an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er hat Wirtschaftspolitik und Öffentliches Recht in Freiburg und Kingston (Kanada) studiert. Biebricher war u.a. wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Wissenschaftliche Politik der Albert-

Kurzbiografien

Ludwigs-Universität Freiburg und Visiting Assistant Professor am Department of Political Science der University of Florida.

Dr. Brie, André – *Die Linke*

André Brie ist Mitglied des Landtags in Mecklenburg-Vorpommern und Sprecher für Europapolitik und Verbraucherschutz der Fraktion Die Linke. Nach dem Studium der Außenpolitik am Institut für Internationale Beziehungen in Potsdam-Babelsberg war Brie u.a. als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Dozent an diesem Institut tätig. In den neunziger Jahren war er Wahlkampfleiter und Vorsitzender der Grundsatzkommission der PDS. Anschließend war Brie Mitglied des Europäischen Parlaments, Delegation Die Linke.

Brilling, Julia – *HollaBack!*

Julia Brilling leitet seit 2011 HollaBack!Berlin und arbeitet für die Organisation auf nationaler und EU-Ebene. Sie gibt Workshops und Trainings zu den Themen genderbasierter Gewalt, Empowerment, Feminismus und Rassismuskritik. Hauptamtlich ist sie als Referentin in der Heinrich-Böll-Stiftung im Bereich Diversity tätig.

Dr. Bruns, Johannes – *Evangelisches Krankenhaus Hubertus*

Johannes Bruns ist leitender Oberarzt für Innere Medizin und Geriatrie, Sportmedizin, Chirotherapie und Naturheilverfahren am Evangelischen Krankenhaus Hubertus. Bruns studierte Biologie und Medizin an der Freien Universität Berlin. Nach seinem Studium arbeitete er in der Grunewald - Klinik Berlin und am Evangelischen Krankenhaus Hubertus. Bruns ist u.a. Landesvorsitzender Berlin im Bundesverband Deutscher Internisten (BDI) und Delegierter des Marburger Bundes.

Colell, Arwen – *BürgerEnergie Berlin e.G.*

Arwen Colell ist Gründungsmitglied und Vorstand von BürgerEnergie Berlin, ein freier, parteiübergreifender Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern, die sich für eine zukunftsfähige, nachhaltige und demokratische Energiepolitik in Berlin engagieren. Die Politikwissenschaftlerin (Energie- und Umweltpolitik) ist Referentin beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Conrad, Clivia – *Europäische Bürgerinitiative (EBI) «right2water»*

Clivia Conrad ist Vertreterin der Europäischen Bürgerinitiative (EBI) «right2water» und Bundesfachgruppenleiterin in der ver.di Fachgruppe Wasserwirtschaft. Zuvor war die Diplom-Verwaltungswirtin u.a. Büroleiterin von Dr. Marlies Volkmer (MdB), wissenschaftliche Mitarbeiterin für Verbraucherschutz und Jugendsekretärin der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) Berlin.

Kurzbiografien

Dietsche, Frank – *Elektrizitätswerke Schönau*

Drewes, Sabine – *Heinrich-Böll-Stiftung*

Sabine Drewes ist Referentin für Kommunalpolitik und Stadtentwicklung der Heinrich-Böll-Stiftung. Nach dem Studium der Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin arbeitete sie als freiberufliche Journalistin (u.a. für Deutsche Welle Fernsehen und Canadian Broadcasting Corporation). Drewes war darüber hinaus Referentin für Publizistik bei der «Grüne/Alternative in den Räten Nordrhein-Westfalens» und Redakteurin der Kommunalpolitischen Infothek.

Emcke, Carolin – *Philosophin und Publizistin*

Carolin Emcke ist Philosophin und Publizistin. Emcke studierte Philosophie, Politik und Geschichte in London, Frankfurt am Main sowie an der Harvard-Universität. Von 1998 bis 2006 war sie in der Auslandsredaktion des «Spiegel» tätig und berichtete aus vielen Krisengebieten. 2003/2004 lehrte Emcke als Gastdozentin Politische Theorie an der Yale University. Seit 2007 ist sie freie Publizistin, u. a. für die ZEIT.

Erdoğan, Kazım – *Psychologe*

Kazım Erdoğan ist Psychologe und arbeitet beim Psychosozialen Dienst des Bezirksamtes Neukölln. Nach seinem Studium der Psychologie und Soziologie an der Freien Universität, arbeitete er als Hauptschullehrer und Schulpsychologe in Berlin-Schöneberg und Tiergarten. Erdoğan engagiert sich intensiv für die Integration von Migrantinnen und Migranten und wurde dafür u.a. mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Ertner, Stephan – *Wissenschaftsministerium Baden Württemberg*

Stephan Ertner ist Referent für Grundsatzfragen in der Zentralstelle des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Baden-Württemberg. Er studierte Soziologie, Politikwissenschaften und Volkswirtschaftslehre in Frankfurt/Main, Marburg, Edinburgh und Berlin. Er war u.a. in der Heinrich-Böll-Stiftung als Referent für Bildung und Wissenschaft und Koordinator des Programms «Soziale Teilhabe und faire Aufstiegschancen» sowie als Vorstandsreferent tätig.

Dr. Etgeton, Stefan – *Bertelsmann Stiftung*

Stefan Etgeton ist Senior Expert bei der Bertelsmann Stiftung im Programm «Versorgung verbessern – Patienten informieren». Etgeton studierte Theologie und promovierte am Institut für Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin. Nach seinem Studium war er u.a. Bundesgeschäftsführer der Deutschen AIDS-Hilfe e. V., Projektkoordinator an der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) und Leiter des Fachbereichs Gesundheit, Ernährung beim Verbraucherzentrale Bundesverband.

Kurzbiografien

Fenner, Sören – *Leiter des Onlineportals theaterjobs.de*

Sören Fenner ist Leiter des Onlineportals theaterjobs.de

Fink von Wiesenau, Ulrike – *Berliner Wassertisch*

Ulrike Fink von Wiesenau ist Pressesprecherin des Berliner Wassertisches; sie war maßgeblich am Entwurf der Kampagne des erfolgreichen Berliner Wasser-Volksentscheides beteiligt. Sie unternahm die publizistische Begleitung der Arbeit des Wassertisch-Untersuchungsausschusses «Klaerwerk» und des Sonderausschusses «Wasserverträge» im Berliner Abgeordnetenhaus. Die Privatisierungs-Kritikerin berät weltweit Organisationen und Initiativen der direkten Demokratiebewegung bei Öffentlichkeitsarbeit und politischen Aktionen.

Prof. Forst, Rainer – *Goethe-Universität Frankfurt/M*

Rainer Forst ist Professor für Politische Theorie und Philosophie an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main sowie Sprecher des Exzellenzclusters «Die Herausbildung normativer Ordnungen». Rainer Forst studierte Philosophie, Politikwissenschaft und Amerikanistik in Frankfurt am Main, New York und an der Harvard University. Er promovierte im Jahr 1993 bei Jürgen Habermas. Forst wird als einer der Vertreter der jüngsten, der «dritten Generation der Frankfurter Schule» bezeichnet.

Fücks, Ralf – *Heinrich-Böll-Stiftung*

Ralf Fücks leitet seit 1996 die Heinrich-Böll-Stiftung und ist verantwortlich für die Inlandsarbeit der Stiftung sowie für Außen- und Sicherheitspolitik, Europa und Nordamerika. Er betreut darüber hinaus das Studienwerk, die «Grüne Akademie» sowie das Archiv «Grünes Gedächtnis». Über die Jahre hat sich Fücks mit zahlreichen Aufsätzen und Artikeln an der Debatte über Strategie und Programm der Grünen beteiligt. Als Mitglied der Grundsatzprogrammkommission und anderer Beratungsgremien von Bündnis 90/Die Grünen hält er die Verbindung zwischen Stiftung und Partei. Fücks publiziert zum Themenkreis Ökologie-Ökonomie, Politische Strategie, Europa und Internationale Politik. Im Februar 2013 erschien sein Buch «Intelligent Wachsen – Die grüne Revolution».

Dr. Gambke, Thomas – *MdB, Bündnis 90 / Die Grünen*

Thomas Gambke ist Mittelstandsbeauftragter der Bundestagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen, promovierter Physiker, ausgewiesener Wirtschaftsfachmann und Sprecher des Landesarbeitskreises Wirtschaft und Finanzen der bayerischen Grünen. Zuvor arbeitete er u.a. als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Darmstadt und University of California(San Diego), als Technologieberater am VDI-Technologiezentrum Berlin und anschließend in diversen Funktionen bei der Schott AG.

Kurzbiografien

Gaus, Bettina – taz

Bettina Gaus ist Buchautorin und seit 1996 politische Korrespondentin der Tageszeitung taz. Sie besuchte die Deutsche Journalistenschule in München und studierte zugleich Politologie an der dortigen Ludwig-Maximilians-Universität. Nach ihrem Studium arbeitete sie u.a. bei der Hamburger Morgenpost, Münchener Abendzeitung und der Deutschen Welle. Von 1989 bis 1996 berichtete sie aus Nairobi für die taz, ARD-Sender und Nachrichtenagenturen über Afrika.

Gerken, Alexandra – *Humanistischer Verband Deutschland*

Alexandra Gerken leitet den Betreuungsverein Mitte des Humanistischen Landesverbandes Berlin.

Göring-Eckardt, Katrin – MdB, *Bündnis 90/Die Grünen*

Katrin Göring-Eckardt ist Spitzenkandidatin der Grünen für die Bundestagswahl 2013 und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages. 1989 war sie Mitbegründerin von Bündnis 90, dessen Zusammenschluss mit den westdeutschen Grünen sie mit verhandelte. Sie war u.a. Referentin für Frauenpolitik, Landesvorsitzende in Thüringen, Beisitzerin im Grünen-Bundesvorstand und Vorsitzende der grünen Bundestagsfraktion.

Görlich, Annette – *Heinrich-Böll-Stiftung*

Annette Görlich ist Bildungsreferentin der Heinrich-Böll-Stiftung Baden-Württemberg. Zuvor war die gelernte Politikwissenschaftlerin parlamentarische Beraterin am Europäischen Parlament in Brüssel und im Landtag von Baden-Württemberg beschäftigt.

Griffin, Matthew – *Initiative Stadtneudenken*

Matthew Griffin ist Mitglied im Lenkungskreis der Initiative Stadtneudenken und Projektentwickler am Blumengroßmarkt Berlin. Er studierte Architektur an der Université de Montréal und Architectural Association in London. Griffin ist Mitbegründer von Deadline, der Galerie Urban Issue und des Blogs LocallyGrownCity.net und aktiv in diversen Initiativen wie der Bürgerinitiative Invalidenstrasse, Initiative Stadt Neudenken und Teameleven.

Haas, Winfried – *innova eG*

Prof. Harnisch, Markus (*angefragt*) – *HU Berlin*

Markus Harnisch ist Professor auf dem Gebiet Kooperationswissenschaften der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der HU Berlin. Nach seinem Studium der Agrarentwicklung an der TU Berlin war Harnisch u.a. Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Neubrandenburg und zuletzt Geschäftsführer des Instituts für Genossenschaftswesen an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Kurzbiografien

Herzog, Felix – *100% Tempelhofer Feld*

Felix Herzog ist Statistiker und Vorstand von 100% Tempelhofer Feld. Unter diesem Namen hat sich im September 2011 eine Initiative zusammengefunden, um die geplante Bebauung und Privatisierung des Tempelhofer Feldes zu verhindern. Die Initiative strebt den dauerhaften Erhalt der freien Parklandschaft als innerstädtische Offenlandschaft an.

Husten, Mario – *Holzmarkt eG*

Mario Husten ist Finanzchef und Vorstand der Holzmarkt-Genossenschaft. Der Holzmarkt ist ein Kreativdorf, das auf dem ehemaligen Gelände der Bar 25 (Holzmarktstraße) entsteht. Husten ist gelernter FAZ-Wirtschaftsjournalist und kam 1994 als Vorstandsassistent zum Gruner + Jahr Verlag. 1996 übernahm er die Geschäftsführung der slowakischen Zeitung NOV; Yacutie; CAS. Danach leitete Husten u.a. das internationale Zeitungsgeschäft von Gruner + Jahr.

Knöfel, Ines – *Kompott Chemnitz*

Ines Knöfel engagiert sich im alternativen Chemnitzer Wohn- und Kulturprojekt «Kompott». Seit 2008 hat sie zusammen mit anderen aktiven Jugendlichen und Stadtplanern an der Idee des Experimentellen Karree, einem Projekt zur Wiederbelebung eines leer stehenden Gebäudekomplexes, gearbeitet. Das Projekt wurde auf dem 6. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklung als Beispiel für die Beteiligung Jugendlicher im Stadtentwicklungsprozess vorgestellt.

Kofbinger, Anja – *MdL, Bündnis 90/Die Grünen*

Anja Kofbinger ist Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses (Bündnis 90/Die Grünen) und dort frauenpolitische Sprecherin, lesben- und schwulenpolitische Sprecherin sowie Mitglied im Petitionsausschuss und Ausschuss für Wirtschaft, Technologie und Frauen. Zuvor war sie u.a. Geschäftsführerin des grünen Kreisverbandes Friedrichshain-Kreuzberg und Sprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft Lesbenpolitik.

Korbun, Thomas – *Institut für ökologische Wirtschaftsforschung*

Thomas Korbun ist Wissenschaftlicher Geschäftsführer des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW). Korbun studierte Biologie, Öffentliches Recht und Psychologie in Frankfurt a. M. und Marburg. Nach seinem Studium arbeitete er u.a. als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Marburg und wissenschaftlicher Koordinator eines Verbundvorhabens im Bereich Agrarlandschaftsforschung.

Kosert, Olaf – *Journalist*

Olaf Kosert arbeitet schwerpunktmäßig als Moderator bei Antenne Brandenburg rbb.

Kurzbiografien

Landwehr, Werner – *GLS Bank Berlin*

Werner Landwehr ist Leiter der GLS Bank Berlin. Der Diplom-Bankbetriebswirt (Akademie Deutscher Genossenschaften) arbeitet seit 1995 bei der GLS Bank, für die er bereits in Hamburg, Frankfurt und Bochum in verschiedenen Aufgaben, zuletzt als Gesamtbereichsleiter für das bundesweite Kreditgeschäft der Bank, tätig war. Anfang 2008 übernahm er den Aufbau der GLS Filiale in Berlin und leitet deren Hauptstadtbüro bis heute.

Lengers, Birgit – *Deutsches Theater Berlin*

Birgit Lengers ist Dramaturgin und leitet das Junge DT am Deutschen Theater Berlin. Zuvor war sie Dramaturgin bei German Theater Abroad (GTA) und konzipierte und realisierte transatlantische Festivals und Theaterprojekte. Lengers war zudem u.a. Gastdozentin in Hildesheim und an der Universität der Künste in Berlin. Sie war Jurorin beim Brüder-Grimm-Preis des Landes Berlin, beim Heidelberger Stückemarkt und ist stellvertretende Vorsitzende der Dramaturgischen Gesellschaft (dg).

Löhle, Nora – *Heinrich-Böll-Stiftung*

Nora Löhle ist Referentin für Ökologie und Nachhaltigkeit in der Heinrich-Böll-Stiftung.

Marber, Andreas – *Dramaturg und Autor*

Andreas Marber ist Dramaturg, Übersetzer und Autor. Seine Stücke wurden von Regisseuren wie Johann Kresnik, Jürgen Kruse und Leander Haußmann inszeniert, ins Englische und Französische übersetzt und mit der Fördergabe des Schiller-Gedächtnispreises ausgezeichnet. Als Dramaturg arbeitete er u. a. am Staatstheater Stuttgart, am Schauspielhaus Bochum und am Deutschen Schauspielhaus Hamburg.

Mesghena, Mekonnen – *Heinrich-Böll-Stiftung*

Mekonnen Mesghena ist gelernter Journalist und Referent für Migration & Diversity bei der Heinrich-Böll-Stiftung. Er arbeitete für den WDR und schreibt für diverse inländische und internationale Magazine, Rundfunkanstalten und Websites. Seine Themenschwerpunkte sind Migrationspolitik, Diversitätspolitik, soziale Mobilität und die Partizipation von Minderheiten in der Bildung, Politik und auf dem Arbeitsmarkt.

Prof. Mouffe, Chantal – *University of Westminster*

Chantal Mouffe ist Professorin für Politische Theorie und Direktorin des Center for the Study of Democracy an der University of Westminster in London. Sie veröffentlichte 1985 gemeinsam mit Ernesto Laclau das Buch «Hegemonie und radikale Demokratie», das zu den bedeutendsten Texten des Postmarxismus zählt. Mit der Forderung nach einer Neuformulierung des Demokratie-

Kurzbiografien

begriffs in «Dimensions of Radical Democracy» hat sie in den neunziger Jahren umfangreiche Diskussionen ausgelöst.

Nette, Svenja – *Prinzessinnengarten*

Svenja Nette ist Projektkoordinatorin im Berliner Prinzessinnengarten.

Paetsch, Jennifer – *Liquid Democracy e.V.*

Jennifer Paetsch ist Psychologin und Mitgründerin von Liquid Democracy. Liqd ist ein gemeinnütziger und überparteilicher Verein, dessen Mitglieder an Ideen und Projekten arbeiten, die die Entscheidungsprozesse in Demokratien flüssiger, transparenter und flexibler gestalten. Sie ist zudem wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin im Arbeitsbereich Empirische Bildungsforschung.

Panhoff, Hans – *Bezirksstadtrat, Friedrichshain- Kreuzberg*

Hans Panhoff ist Stadtrat für Bauen, Wohnen und Immobilienservice in Friedrichshain-Kreuzberg. Er studierte Stadt- und Regionalplanung an der TU Berlin und schloss sein Studium als Diplom-Ingenieur ab. Panhoff arbeitete zuletzt bei UrbanPlan GmbH im Quartiersmanagement in Marzahn-Hellersdorf und Moabit. Er war zudem bis zu seiner Wahl als Bezirksstadtrat Mitglied im Bezirksparlament Friedrichshain-Kreuzberg und ist seit 1996 Mitglied bei Bündnis90/Grüne.

Patz-Drüke, Petra – *Bezirksamt Berlin-Mitte*

Petra Patz-Drüke leitet seit 2011 die Sozialraumorientierte Planungscoordination im Bezirksamt Berlin-Mitte. Die gelernte Diplom-Verwaltungswirtin war zuvor u.a. beim Bezirksamt Wedding im Bereich des Jugendamtes/Wirtschaftliche Hilfen und als Referentin des Bezirksbürgermeisters in Berlin-Wedding und Mitte tätig. Seit 2006 leitet sie die Geschäftsstelle Quartiersmanagement im Bezirk Mitte.

Peltzer, Ulrich – *Schriftsteller*

Ulrich Peltzer ist Schriftsteller und Psychologe. Nach seinem Studium an der FU und TU Berlin arbeitete er kurzzeitig in der Forensischen Psychiatrie der FU. Es folgte eine Zeit des Reisens, längere Aufenthalte in Neapel und Stromboli. Zu den bekanntesten Werken des Romanciers und Essayisten zählen unter anderem «Stefan Martinez» (1995) und «Teil der Lösung» (2007). Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Dr. Pütz, Christine – *Heinrich-Böll-Stiftung*

Christine Pütz ist Referentin EU/Nordamerika im Europa-Referat der Heinrich-Böll-Stiftung. Ihre Schwerpunkte sind Zukunft der EU, Europäische Demokratie und demokratische Teilhabe in der EU. Pütz war zuvor an den For-

Kurzbiografien

schungseinrichtungen Centre Marc Bloch in Berlin, Centre d'Etude de la Vie Politique Francaise in Paris und am Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES) in der Demokratie- und Parteienforschung tätig.

Rettner, Georg – *MachWerk-Wedding, Berlin*

Georg Rettner engagiert sich im MachWerk Wedding. Das MachWerk Wedding ist eine für jeden offene, selbstorganisierte, unkommerzielle, disziplin-übergreifende Projektwerkstatt. Es ist ein Raum, den sich junge Erwachsene nach eigenen Ideen selbst gestalten.

Ris, Daniel – *freier Regisseur und Schauspieler*

Daniel Ris ist freier Regisseur, Schauspieler und Autor des Buches «Unternehmensethik für den Kulturbetrieb». Nach Engagements am Theater Konstanz und Schauspiel Frankfurt, arbeitet er seit 1998 freiberuflich als Schauspieler unter anderem an der Neuköllner Oper Berlin und am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Regie führte er seither in Konstanz sowie u.a. der Komödie im Bayerischen Hof in München und der Landesbühne Hannover.

Römer, Christian – *Heinrich-Böll-Stiftung*

Christian Römer ist Referent für Kultur und neue Medien bei der Heinrich-Böll-Stiftung. Er studierte Angewandte Theaterwissenschaft an der Tisch School of the Arts/ NYU. Nach seinem Studium leitete er zahlreiche Kultur- und Bildungsprogramme, arbeitete als freier Regisseur und war seit 2007 Geschäftsführer der Neuköllner Oper.

Prof. Rosa, Hartmut – *Friedrich-Schiller-Universität Jena*

Hartmut Rosa ist Professor für Allgemeine und Theoretische Soziologie an der Friedrich-Schiller Universität in Jena und nimmt zudem eine Gastprofessur mit Forschungstätigkeit in Soziologie an der New School of Research, New York wahr. Er lehrte an den Universitäten Mannheim, Jena, Augsburg und Essen und war u.a. Vize-Präsident und Generalsekretär des Forschungskomitees 35 (COCTA) der ISA.

Sager, Krista – *MdB, Bündnis 90/Die Grünen*

Krista Sager ist Sprecherin der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen für Wissenschafts- und Forschungspolitik und Sprecherin für Biotechnologie. Sager studierte Deutsch und Geschichte an der Universität Hamburg. Nach ihrem Studium arbeitete sie zunächst als Gymnasiallehrerin. Anschließend war sie u.a. Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg und Bundesvorsitzende von Bündnis 90/ Die Grünen.

Kurzbiografien

Schearer, Jamie – *Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e.V.*

Jamie Schearer ist ehrenamtlich als internes Beiratsmitglied der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD) tätig. Sie hat Politikwissenschaft, Nordamerikastudien und Ethnologie studiert. Schearer ist Mitorganisatorin der Kampagne «Stop Racial Profiling» und Mitverfasserin der ersten und zweiten Petition gegen Racial Profiling, die von der ISD im Petitionsausschuss des Bundestags eingereicht wurde.

Schermer, Gerlinde – *Berliner Wassertisch*

Gerline Schermer ist Diplom-Betriebswirtin und Politikerin (SPD). Sie engagiert sie sich insbesondere gegen die Privatisierung öffentlicher Güter und ist Sprecherin des Berliner Wassertisch. Der Berliner Wassertisch ist ein lokales Netzwerk von VertreterInnen unterschiedlicher Gruppen, Initiativen und interessierter BürgerInnen, die sich unter dem gemeinsamen Thema «Wasser gehört uns allen – Wasser ist ein Menschenrecht» zusammengefunden haben.

Schraml, Christiane – *Bürgerplattform Wedding/Moabit*

Christiane Schraml hat Soziale Arbeit in Berlin und Wien studiert und arbeitete von 2005-2011 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Berliner Institut für christliche Ethik und Politik (ICEP). Seit 2012 ist sie Mitarbeiterin am Deutschen Institut für Community Organizing (DICO) und begleitet als Community Organizerin die Bürgerplattform Wir sind da! Wedding/Moabit. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Community Organizing, Ethik der Sozialen Arbeit und Politische Bildung.

Prof. Schroeder, Wolfgang – *Staatssekretär, Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg*

Wolfgang Schroeder ist Professor an der Universität Kassel und Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg. Schroeder studierte Politikwissenschaft in Marburg, Wien, Tübingen und Frankfurt am Main. Nach seinem Studium arbeitete er u.a. als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Privatdozent an der Uni Frankfurt sowie als Referent und Ressortleiter für europäische Tarifkoordination bei der IG Metall.

Sellin, Peter – *Heinrich-Böll-Stiftung*

Peter Sellin ist Referent für Sozialpolitik und demografischen Wandel bei der Heinrich-Böll-Stiftung. Der gelernte Diplom- Volkswirt und Handelslehrer war zunächst Lehrer am Oberstufenzentrum Recht in Berlin. Anschließend war er zwölf Jahre lang wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bundestagsabgeordneten Christine Scheel. Für Bündnis 90/Die Grünen war Sellin von 1981-1983 Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses und von 1987-1989 Mitglied des Bundestages.

Kurzbiografien

Siller, Peter – *Heinrich-Böll-Stiftung*

Peter Siller leitet die Abteilung Politische Bildung Inland der Heinrich-Böll-Stiftung. Siller studierte Rechtswissenschaften und Philosophie in Heidelberg. Nach seinem Studium war er u.a. Mitglied der Grünen Grundsatzprogrammkommission und Mitarbeiter im Planungsstab des Auswärtigen Amts. Anschließend leitete er die Abteilung Politische Bildung Inland der Heinrich-Böll-Stiftung und war Geschäftsführer des Exzellenz-Clusters «Formation of Normative Orders» an der Goethe Universität.

Spahn, Jens – *MdB, CDU*

Jens Spahn, Bankkaufmann und Politologe, ist seit 2012 Mitglied im Bundesvorstand der CDU. Spahn zog 2002, 2005 und 2009 als direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Steinfurt I - Borken in den Bundestag ein. Er war Mitglied in der Koalitions-Arbeitsgruppe von CDU/CSU und SPD, die die Gesundheitsreform 2007 vorbereitete. Seit 2009 ist Spahn Vorsitzender der Arbeitsgruppe Gesundheit und Gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Dr. Stadermann, Gerd – *Institut für ökologische Wirtschaftsforschung*

Gerd Stadermann ist Fellow am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW). Stadermann studierte Kristallographie an der Humboldt Universität Berlin. Nach seiner Promotion an selbiger Universität arbeitete er u.a. am Zentralinstitut für Optik und Spektroskope der Akademie der Wissenschaften der DDR, dem Materiallabor (Leitung) des FB Physik der FU Berlin und zuletzt als Geschäftsführer des Forschungsverbundes Erneuerbare Energien (FVEE).

Stognienko, Michael – *Heinrich-Böll-Stiftung*

Michael Stognienko ist Projektmanager in der Heinrich-Böll-Stiftung. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Gesellschaftspolitik, Netzpolitik und Bürgerrechte sowie Fundraising.

Thieme, Thomas – *Netzwerk «Halt! Mitreden!»*

Trommer, Tobias – *Aktionsbündnis A100 stoppen!*

Tobias Trommer engagiert sich ehrenamtlich als Koordinator des Aktionsbündnis A100 stoppen! und des Netzwerks der Bürgerinitiativen rund um das Ostkreuz. Der diplomierte Kultur- und Medienmanager und Instrumentalpädagoge für Posaune ist als freiberuflicher Musiker und Webdesigner in Berlin tätig.

Prof. Vogel, Berthold – *Universität Göttingen, IFS Hamburg*

Berthold Vogel ist Soziologe am Hamburger Institut für Sozialforschung und seit 2011 Direktor des Soziologischen Forschungsinstituts (SOFI) an der Georg-August-Universität Göttingen. Vogel lehrt als Privatdozent im Fachbe-

Kurzbiografien

reich «Gesellschaftswissenschaften» an der Universität Kassel und ist seit 2008 Lehrbeauftragter für Soziologie an der Universität St. Gallen. Für die Heinrich-Böll-Stiftung leitet er seit Ende 2012 die Fachkommission «Öffentliche Güter und Institutionen».

Dr. von Notz, Konstantin – *MdB, Bündnis 90/Die Grünen*

Konstantin von Notz ist Jurist und innen- und netzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen. Er war Obmann seiner Fraktion in der Enquete-Kommission Internet und digitale Gesellschaft. Notz ist Mitglied des Innenausschusses, stellvertretendes Mitglied des Rechtsausschusses und des Unterausschusses Neue Medien. Außerdem vertritt er die grüne Bundestagsfraktion in der IuK-Kommission des Bundestages.

Walz, Susanne – *L.I.S.T GmbH Berlin*

Susanne Walz ist Geschäftsführerin der LIST GmbH, einer Stadtentwicklungsgesellschaft in Berlin und Brandenburg. Walz studierte Landschaftsplanung an der TU Berlin. Anschließend war sie als Landschaftsplanerin und in der Stadteitarbeit tätig. Zudem ist sie in vielfältigen Stadtteilprozessen als Moderatorin tätig (u.a. Forum Spree, Bebauungsplan Wriezener Bahnhof, Gebiets- und Stadtteilkonferenzen, Moderation von Bürgergremien).

Weigend, David – *SV Bildungswerk e.V.*

David Weigend ist Vorstandsmitglied von SV Bildungswerk e.V. Das Projekt fördert die Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern in Entscheidungsprozesse der Schulorganisation. Durch sein jahrelanges Engagement im Bereich Schülervertretung und Jugendbeteiligung kann er auf einen großen Schatz an Ideen, Erfahrungen und Tipps zurückgreifen. Weigends Ziel ist es, Schulen zu demokratischen Orten zu machen.

Dr. Wiechmann, Elke – *FernUniversität Hagen*

Dr. Elke Wiechmann ist wissenschaftliche Angestellte an der FernUniversität Hagen und Philipps-Universität Marburg. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen u.a. in den Gebieten Partizipation, Gender und Gleichstellung, Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik sowie Demographie. Zuvor war sie Beraterin im Netzwerk «Kommunen der Zukunft» ein Zusammenschluss der Hans-Böckler-Stiftung, der Bertelsmann Stiftung und der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung.

Dr. Wieg, Andreas – *Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.*

Andreas Wieg ist Leiter der Abteilung Vorstandsstab beim DGRV in Berlin. Er ist zudem Lehrbeauftragter für die Facheinheit BWL I an der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin sowie Mitglied des Instituts für Genossenschaftswesen an der Philipps-Universität Marburg

Kurzbiografien

Winkelmann, Ulrike – *taz*

Ulrike Winkelmann ist Leiterin des Ressorts Innenpolitik bei der tageszeitung taz. Nach ihrem Studium (Germanistik, Staatsrecht und Politologie) in Hamburg und London absolvierte sie ein Volontariat bei der taz in Hamburg. Anschließend arbeitete sie bei der taz in Berlin, zunächst als Chefin vom Dienst, später als Gesundheitsredakteurin und stellvertretende Leiterin des Inlandsressorts sowie ab 2004 als Redakteurin im Parlamentsbüro. Von Juni 2010 bis Juni 2011 war sie Leiterin des Politik-Ressorts von «Der Freitag».

Dr. Wolf, Simon – *Heinrich-Böll-Stiftung*

Simon Wolf ist Referent für Wirtschafts- und Finanzpolitik in der Heinrich-Böll-Stiftung. Wolf studierte Politikwissenschaften an der FU Berlin und hat 2012 seine Promotion zur internationalen Klimapolitik abgeschlossen. In den letzten Jahren arbeitete er auch für das International Institute for Sustainable Development in Winnipeg, Kanada, und als freier Journalist.

Dr. Ulrich, Anne – *Heinrich-Böll-Stiftung*

Anne Ulrich ist Koordinatorin der Grünen Akademie und Referentin für Demokratie in der Heinrich-Böll-Stiftung. Sie studierte Politikwissenschaft, Soziologie und Germanistik in Göttingen und war wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich DDR-Forschung und -Archiv der FU Berlin. Aktuelle Schwerpunkte liegen in den Bereichen Demokratische Gesellschaft, Demokratiereformen in Europa und Parteien/ Wahlen.

Prof. Young, Brigitte – *Westfälische Wilhelms-Universität Münster*

Brigitte Young ist Professorin für Politische Ökonomie am Institut für Politikwissenschaft der Westfälische Wilhelms-Universität Münster. Young hat an der University of California (B.A., M.A.) und University of Wisconsin, Madison (PhD) studiert. Sie ist im Management Board des 6. EU-Rahmenprogramms Network of Excellence, GARNET, und leitet u.a. das Projekt «Gender in Political Economy» (GIPE). Sie hat zahlreiche Publikationen verfasst, die in mehreren Sprachen übersetzt wurden.

Kurzbiografien

KULTURPROGRAMM

Marion Haak ist Sängerin, Chorleiterin und Musikpädagogin

Louis-Jean & The Irie Rainbow sind der aus dem Senegal stammende Sänger-Songwriter Louis Jean und seine multi-nationale Band The Irie Rainbow. Geleitet von der Idee, durch ihre Musik Menschen und Kulturen zu vereinen, präsentieren sie einen von Legenden wie Fela Kuti, Peter Tosh oder Youssou N'dour inspirierten Roots-Reggae-Dub.

Judith Hofmann, Schauspielerin, seit der Spielzeit 2009/10 Ensemblemitglied am Deutschen Theater. 2010 wurde ihr der Tilla-Durieux-Schmuck verliehen, der für jeweils zehn Jahre im Besitz einer «hervorragenden Vertreterin der deutschen Schauspielkunst» bleibt. www.deutschestheater.de

maschek ist eine österreichische Kabarett-Gruppe aus Wien, bestehend aus Peter Hörmanseder, Ulrich Salamun und Robert Stachel. maschek erhielt u.a. 2007 den Österreichischen Kabarettpreis. <http://www.maschek.org/>

The Major Minors machen Filmmusik – neu interpretiert, handgemacht. Sie erzählen Geschichten, machen Sound zur Story und sind da hörbar, wo der Film das Publikum mitten ins Herz trifft. Der neueste Coup ist der Soundtrack des Films «Oh Boy»(2012) von Jan Ole Gerster.

peng!collective machen Kampagnenarbeit mit Spezialisierung auf subversive Strategien, Kommunikationsguerilla, zivilen Ungehorsam und Adbusting. Sie geben Workshops zu Adbusting, kreativem Straßenprotest, Clownerie und Fake Identities im Netz.

Jean Peters ist Politikwissenschaftler, Clown und Aktivist. Er hat sich auf die Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und humorvollen Aktivismus spezialisiert. Er schreibt auch immer wieder mal Kolumnen, etwa für die taz - die Tageszeitung oder die selbstverwaltete Zeitung Contraste.

Hannes Böttger ist Webdesigner, Layouter, Grafiker und Typograph mit viel Liebe zum Detail. Er macht Webentwicklung, Logogestaltung, Layout von Drucksachen, Interfacedesign, sowie 2D/3D Grafikdesign und Animation.

Susanne Wolff, Schauspielerin, seit 2009 Ensemblemitglied am Deutschen Theater. Sie wurde u.a. 1999 mit dem Boy-Gobert-Preis der Körper-Stiftung sowie 2006 mit dem Rolf-Mares-Preis ausgezeichnet. www.deutschestheater.de

Über maschek

www.maschek.org

maschek gründeten sich 1996, nachdem sich die Mitglieder beim Studium an der Universität Wien kennengelernt hatten. Der Name der Gruppe leitet sich vom ungarischen *másik* ab, was so viel wie von der Rückseite oder von hinten herum bedeutet und einst als Maschek- oder Maschikseite in den Wiener Dialekt Eingang gefunden hat. Im Jahr 1998 gaben sie ihr Bühnendebüt im Wiener Lokal Hobbytheater. Im Jahr 1999 boten sie zum ersten Mal eine Video-Live-Synchronisation dar, was von nun an gängiges Konzept ihres Schaffens werden sollte. Im selben Jahr erntete ihr Kurzfilm «Der Graue Star 2 – die Wehrmacht» bei der Diagonale in Graz große Aufmerksamkeit. Es folgten unzählige Auftritte in Österreich. Ab 2002 traten sie regelmäßig unter dem Titel «maschek.redet.drüber» im Rabenhof Theater in Wien auf. Von 2005 bis 2010 waren sie fixer Bestandteil von Dorfers Donnerstark, einer von Alfred Dorfer gehosteten Kabarettssendung im ORF. Seit 2006 machen sie gemeinsam mit den Puppenspielern des Original Wiener Praterkasperl auch politisches Puppentheater (Bei Schüssels, Beim Gusenbauer, Bei Faymann), dessen Figuren vom Linzer Karikaturisten Gerhard Haderer entworfen wurden. Seit 2009 treten sie mit der dreiteiligen Programmserie Fernsehtage auf, wobei jeweils Fernsehaufnahmen eines einzelnen Tages als Rohmaterial für eine abendfüllende fiktionale Geschichte herangezogen werden. Seit Anfang 2012 sind sie fixer Bestandteil der ORF-Late-Night-Show Willkommen Österreich mit Stermann & Grissemann

Was macht maschek.?

Das Konzept von *maschek*. besteht aus der Live-Synchronisation von zusammengeschnittenen Fernseh-Passagen. Ihre Neuvertonungen geben dem Videomaterial eine völlig neue Handlung, verwandeln die originären Inhalte in eine absurde Fernsehsatire. Opfer dieser Satire sind häufig Prominente wie Papst Benedikt XVI., Heinz Fischer, Wolfgang Schüssel, Alfred Gusenbauer, Karl-Heinz Grasser, Angela Merkel, Maria Fekter, Arnold Schwarzenegger,

Über maschek

Auszeichnungen für maschek

- 2005** Nestroy-Theaterpreis für das Rabenhof Theater (speziell für Udo 77 von monochrom, The Great Television Swindle von maschek und Freundschaft von Erwin Steinhauer und Rupert Henning)
- 2007** Österreichischer Kabarettpreis (für Beim Gusenbauer)
- 2007** Nominierung für den Nestroy-Theaterpreis: maschek. für Beim Gusenbauer mit dem Original Wiener Praterkasperl im Rabenhof Theater

«Entscheidend ist dabei allerdings, dass mascheks umdeutendes Drüber-Reden nicht aus der gesicherten Distanz satirischen Besserwissens erfolgt: Nicht aus einem aufgeklärten Außen heraus wird nachsynchronisiert, sondern durch Techniken des Hinein-Steigerns und Sich-Infizieren-Lassens. [...] Keine satirischen Anführungszeichen (die sagen würden «Wir sind grundsätzlich schlauer als der Fernseh- und Polit-Irrsinn») halten uns auf Distanz. Lachen und Differenzierung gibt es nur im Nahkampf, im ansteckenden Intimkontakt mit dem Fernsehbild. Und da geht es nicht um bloßes Versinken und Wohlfühlen im ORF; vielmehr geht das Sich-Hineinsteigern bei maschek immer in einen Gestus des Heraussholens über.

Nur als genaues Gegenteil hat das mit dem zu tun, was in «TV Total» passiert: Stefan Raab behält sich eben sichere Kontrollpult-Distanz zum Material vor und beschränkt sich darauf, als derjenige, der schon weiß, uns bloß das zu zeigen, was wir sowieso im Fernsehen sehen hätten können.» (Filmwissenschaftler Drehli Robnik über maschek.)

«Meister der Live-Synchronisation» (Münchner Merkur)

[>> zurück](#)

Allgemeine Informationen

Zeit und Ort

Freitag, 14. Juni 2013, 18.00 bis 23.00 Uhr
Samstag, 15. Juni 2013, 10.00 bis 23.00 Uhr
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin
Sonntag, 16. Juni 2013, 11.00 bis 13.30 Uhr
im Deutschen Theater, Schumannstraße 13A, 10117 Berlin

Verkehrsverbindungen

Bus 147 Station Deutsches Theater (🚶, Fußweg 150 m)
S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Bahnhof Friedrichstraße
(Ausgang Albrechtstr. ist nicht barrierefrei, Fußweg 250 m,
🚶 = Ausgang Friedrichstr., Fußweg 750m oder Bus 147)
U-Bahn U6 Bhf. Oranienburger Tor (🚶, Fußweg 500m)
Tram M1, M6, 12 Bhf. Oranienburger Tor (🚶, Fußweg ca.550m)
ab DB-Hauptbahnhof Bus 147 Richtung UBhf. Märkisches
Museum bis Station Deutsches Theater

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **12. Juni 2013** an durch Ausfüllen des elektronischen Anmeldeformulars unter www.boell.de/baustelle-demokratie

Eintritt frei

Information

Anne Ulrich, Heinrich-Böll-Stiftung
E ulrich@boell.de **T** +49.30.285 34-120
Monika Steins, Heinrich-Böll-Stiftung
E steins@boell.de **T** +49.30.285 34-244

Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Veranstaltungen Foto-, Ton- und Filmaufnahmen von Rundfunksendern sowie für Veröffentlichungen der Heinrich-Böll-Stiftung und ihrer Partner gemacht werden können.

klimateutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier